



Medaille zum Gedächtnis der Hochzeit Luther

Zum Gedächtnis des Tages, an dem D. Martin Luther vor 400 Jahren mit Katharina von Bora die Ehe schloß, ist von Professor Vosselt (Berlin) eine Medaille entworfen und von der Firma L. Chr. Lauer (Nürnberg und Berlin) ausgeführt worden. Sie zeigt auf der Vorderseite die charakteristischen Köpfe der beiden Eheleute im Profil mit der Umschrift ihrer Namen und des Trauungstages. Die Rückseite zeigt als wirksames Symbol der Ehe zwei ineinander gelegte Hände. Kraftvoll umschließt die Manneshand die Frauenhand, die sich doch nun nicht bloß süßsam einschmiegt, sondern in fraulich-festem Gegendruck dem Gedanken der Einheit dient. Diese Einheit bekommt etwas außerordentlich Gestrafftes, Wirkendes durch die gestreckte Armhaltung. Die Umschrift der Rückseite bildet das Wort aus den Sprüchen Salomonis 31, 10: „Wem ein tugendsam Weib bescheret ist, die ist viel edler denn die köstlichsten Perlen.“ Die Medaille ist in Bronze in einem Durchmesser von 42 mm geprägt und kostet dank besonderem Entgegenkommen von Künstler und Firma nur 3,50 M. Da die Zahl der geprägten Stücke nicht groß ist, die Denkmünze daher bald vergriffen sein dürfte, empfehlen wir unseren Mitgliedern baldige Bestellung bei der Geschäftsstelle der Luther-Gesellschaft, Lutherstadt Wittenberg.

1927 N 4457